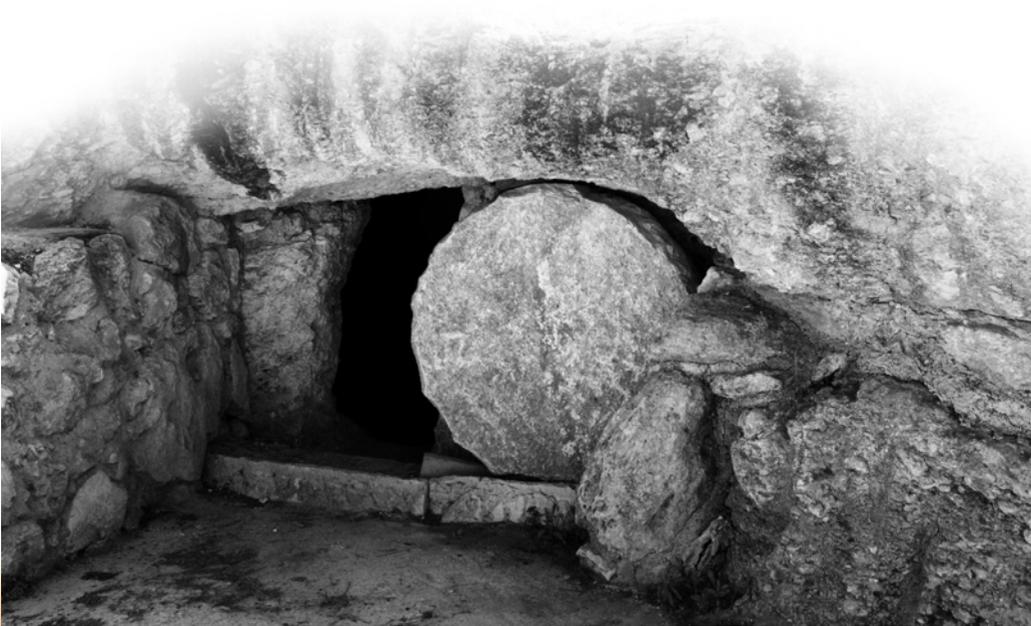


echo der stille

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? (Lk 24,5)



Im „Nazareth Village“, einer Art Freilichtmuseum in Nazareth, bekommt man einen sehr anschaulichen Einblick in den Alltag und die Lebenswelt der Bibel. Dort gibt es auch dieses, mit einem Rollstein zu verschließende Familiengrab.

Inhalt: Leben als Asylwerber
Ein Lob dem Morgenlob
Fachbeirat für das Haus der Stille
Auf den Spuren Jesu im Hl. Land
Finanzübersicht 2013
Kursübersicht Juni - September



Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Versöhnen -
Aufstehen -
Auferstehen

mich
mit meinem
Leben
versöhnen
mein Leben
segnen

zur Mitte hin,
von der Mitte
her

in der Tiefe
eins zu sein
mit mir

in der Tiefe
eins zu sein
mit Gott,

den Menschen
zugewandt.

*Und sie sagten zueinander:
Brannte uns nicht das Herz
in der Brust, als er unterwegs
mit uns redete und uns den
Sinn der Schrift erschloss?
(Lk 24,32)*

Ostern wirkt weiter

Mir ist das Lied „Brannte nicht unser Herz, als er mit uns auf dem Wege war“ in den letzten Tagen immer im Ohr und im Kopf. Ja, ich mag dieses Evangelium vom Osternachmittag bzw. vom Ostermontag sehr gerne. Es ist auch sehr schön für mich, in einem Haus zu wohnen, das den Namen dieses Ortes trägt: Emmaus. Nachhaltig bleibt mir bei der Geschichte der Emmausjünger: alle Zweifel wurden mit dem Brotbrechen verwandelt in Zuversicht und Hoffnung – es geht weiter – Christus ist unter uns. Und diese Erfahrung kann auch ich immer wieder machen: Brannte nicht mein(unser) Herz, als er mit uns auf dem Weg war?

Ja, wir haben **Ostern gefeiert**, sehr intensiv, tiefgehend und mit vielen Gästen ge-

meinsam. Es war wirklich ein spürbares Miteinander. Im Zentrum des Ostertreffens stand die Vorbereitung und intensive Feier der Liturgie dieser Tage. In den inhaltlichen Impulsen von P. Ludwig haben wir uns mit den Grundthemen von Tod und Weiterleben auch im Blick auf andere Religionen auseinander gesetzt. In der Osternacht kamen noch viele dazu, um mit uns allen zu feiern.

Nun gehen wir in dieser Osterzeit auf Pfingsten zu. P. Karl hat am Sonntag in seiner Predigt gefragt: Was bleibt von Ostern, von dieser freudigen Erfahrung der Auferstehung? Ja, wie gehen wir mit unseren Erfahrungen um? Was ist heilsames Leben für uns? Woran kann man erkennen, dass Ostern an uns Spuren hinterlässt? Es geht weiter. Weitergehen, unser Leben teilen, und Zeit finden zum Zurückziehen, Zeit für mich, Zeit mit mir, um in der Tiefe ganz eins zu sein mit mir, um in der Tiefe ganz eins zu sein mit Gott. Um mich dann wieder den Menschen,

meinem Alltag zuwenden zu können. Mir geht es so, dass ich es immer wieder versuchen möchte, meiner Sehnsucht zu folgen. Sei es in Exerzitien, beim Pilgern, oder auch beim Gebet in der Kapelle, in meinem Zimmer, oder beim Gehen in der Natur. Um dann wieder mit ganzer Kraft und Lebensfreude, neuen Erfahrungen und Impulsen in meinem Alltag da sein zu können. Da ich dabei auch viel von Franziskus und Klara lernen kann, wie sie Jesus nachfolgen, bin ich wieder auf deren Spuren in meinen Auszeittagen unterwegs, jetzt, wenn ihr dieses Echo erhalten werdet.

Aktuelles aus dem Haus der Stille

Bei uns im Haus gibt es wieder Neues: Max, unser „jüngster Zivildienstler“ stellt sich vor. Auch Christella lebt nun mit uns. Sie kommt aus Burundi und schreibt ebenfalls ein paar Worte über sich. Colette erzählt von Erfahrungen der **Asylwerber**, (S. 5) und P. Ludwig von einer Wanderung auf den Spuren Jesu im **Heiligen Land** (S. 10), das ja in Kürze auch Ziel einer Pilgerreise von Papst Franziskus sein wird.

Bereits zum zweiten Mal durften wir vor dem Palmsonntag Gastgeber für eine regionale „**SpiriNight**“ sein, bei der 300 Firmlinge mit ihren Begleitern neben vielen

Eindrücken und Erfahrungen in zahlreichen Workshops auch das Haus der Stille kennen lernen konnten.

Um weiter an den Betriebskosten einsparen zu können und gleichzeitig die Ressourcen der Natur zu nützen und zu bewahren, haben wir uns für eine neue Heizung in unserem **Haus Emmaus** entschieden. Auch hier werden wir nun mit Pellets heizen. Wie schon im letzten Echo berichtet, haben wir unseren Brunnen vertieft. Da das Dach am Speisesaal erneuert werden musste und die alten, kaum noch Leistung bringenden Sonnenkollektoren herunter mussten, haben wir diese mit neuen ersetzt, um die Sonne gut für das Wärmen des Wassers nutzen zu können. Recht herzlichen Dank an alle, die uns immer wieder unterstützen. Wenn es dir möglich ist, bitte hilf uns wieder, damit wir die anfallenden Kosten bald abdecken können. Im Inneren findest du auch unsere **Finanzübersicht** vom vergangenen Jahr (S. 12).

Auch die **Aktionswoche** naht, wozu ich euch wieder recht herzlich einladen möchte, bei Arbeiten im Haus mitzuhelfen, die wir übers Jahr hin nicht schaffen. Es ist uns ganz wichtig, auch in dieser Zeit unsere gemeinsamen Gebetszeiten einzuhalten, um gut miteinander da sein zu können.

Geh
in die Stille,
und du wirst
dich
dort finden.

Geh
zu dir,
und du wirst
Gott
dort finden.

Geh
zu Gott,
und du wirst
dich
mitten in der
Welt
wieder finden.

Mehrmals haben wir in letzter Zeit auch **Spenden** bekommen, die **anlässlich von Begräbnissen** anstelle von Kränzen für unser Haus der Stille gegeben wurden. Eine Familie schrieb dazu bei einem besonders tragischen Arbeitsunfall eines Familienvaters: „F. hat die Einfachheit geliebt. Darum möchte er sicher nicht, dass sein Grab mit Hunderten von Blumen bedeckt ist, sondern dass stattdessen diese Blumen symbolisch Bedürftigen zugute kommen.“ Ein herzliches Danke auch für diese Form der Unterstützung!

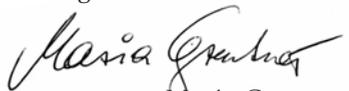
Es freut uns auch, dass unser Wirken durch die Schaffung eines **Fachbeirates** für den Verein nun noch stärker in verschiedene Bereiche der Gesellschaft vernetzt ist (S. 9).

Immer wieder teilt uns die Gemeinde mit, dass **Wohnungen** in unserer Nähe zu mieten sind. Wenn du Interesse hast, melde dich bei der Gemeinde oder bei uns.

Im Sommer gibt es wieder die Möglichkeit, an verschiedenen Angeboten teilzunehmen oder einfach zu kommen, da zu sein, dem Leben nachzuspüren. Wir freuen uns auf dein Kommen!

Einen guten, erholsamen Sommer mit vielen Erfahrungen, dass Gott mit dir den Weg geht, dass er immer da ist,

wünscht dir ganz herzlich


Maria Gretnner,
Hausleiterin

Neu in unserer Gemeinschaft



Maximilian Seidler

Ich bin 20 Jahre alt und wohne in St. Ulrich am Waasen. Ursprünglich komme ich aus Gössendorf.

Ich besuchte die Volksschule in Gössendorf und danach das BRG Petersgasse und die HTL Bulme. Schon nach kurzer Zeit entschied ich mich dann aber für eine Lehre als Maschinenbautechniker bei Magna Steyr, da mich Technik schon immer faszinierte.

Nach meiner Lehre wollte ich zum Zivildienst im Haus der Stille. Ich hoffe, hier Neues für mein Leben zu lernen.



Ich heiße Christella Irumva.

Ich bin am 25. Juli 1984 geboren und komme aus Burundi. Ich bin glücklich darüber im Haus der Stille willkommen zu sein.

Ich bin sehr stolz bei euch zu sein, ihr seid so hilfsbereit. Ich bedanke mich sehr herzlich.

Eure Christella

Einblick in das Leben als Asylwerber

Am 30. Dezember kam Augustine Edebgaba. Er hat sich im vorigen „echo der stille“ vorgestellt.

Er wurde uns vom Flüchtlingslager Traiskirchen zugeteilt.

Sicher ist es schwierig, das anders zu gestalten, jedoch bin ich immer ein bisschen erschrocken, wie das geschieht: nachdem ich verständigt wurde, dass ein Flüchtling zu uns kommt, erwarten wir ihn an diesem Tag, und irgendwann ist er da, ich habe einen „Laufzettel“ zu unterschreiben, der kleine Bus mit anderen Flüchtlingen fährt sofort ab und der Neue steht vor mir, ein Plastiksackerl in der Hand.

Der erste Schritt ist eine Begrüßung in irgendeiner gemeinsamen Sprache, die meistens gar nicht vorhanden ist. Oft ist unsere Bernhardinerdame, die nur gestreichelt werden will, der erste ganz herzliche entspannende Kontakt!

Dieses Mal war es einfacher, denn Augustine kommt aus Nigeria und kann gut Englisch.

Da Mohammed und Aziz schon ein paar Jahre bei uns sind, Somalisch, Arabisch, Englisch, jetzt gut Deutsch können und die Situation selber hautnah kennen, ist es schön zu sehen, wie sie den Neuankömmling herzlich begrüßen und mit uns gut einführen können.

Nach der ersten kurzen Einführung in unser Haus und in die Gemeinschaft ist es wichtig, Kleider zu organisieren. Im Winter von Afrika ankommend, mit einem warmen

Pullover aus Traiskirchen, reicht der Inhalt des Plastiksackerls bald nicht aus. Sobald wir die Papiere von der Grundversorgung des Landes Steiermark haben, können wir an der Caritas-Sozialstelle Gewand holen und aus Caritas „Second Hand“-Läden mit dem Notwendigsten ergänzen. Ein paar Artikel besorgen wir neu von billigen Geschäften.

Dann kommt die absolute Notwendigkeit, einen Deutschkurs zu organisieren. In Graz bietet sich ISOP wunderbar an, mit freundlichen Preisen für Flüchtlinge. Leider sind inzwischen die Kurse so überlaufen, weil die Geldmittel immer weniger werden, obwohl der Bedarf groß bleibt, dass wir nach anderen Lösungen suchen müssen. Die anderen Angebote sind auch sehr gut, aber auch sehr teuer. Das können wir für unsere Flüchtlinge nur leisten, wenn wir für diesen Zweck Spenden bekommen. Seitdem sie auch für einen Minimalbetrag im Quartier bezahlte Arbeit leisten dürfen, können die Flüchtlinge auch einen Teil selber bezahlen. Die Sprache ist aber in dem Fall ein „Grundbedürfnis“!

Die traumatisierten jungen Menschen brauchen zuerst eine wohlwollende und behutsame Aufnahme. Der Verein Omega in Graz bietet die wunderbare Möglichkeit zur psychischen Betreuung in fast allen Sprachen, auch mittels Dolmetscherinnen, die meistens ehemalige Flüchtlinge sind. Jedoch sind viele Gespräche im unmittelbaren Lebensfeld auch notwendig, um das Erlebte zu verarbeiten und um sich neu orientieren zu können.

Das Schlimmste für sie ist immer diese lange Wartezeit, wo sie keine Anstellung haben dürfen, keinen Führerschein, keine Lehre, keine Berufsausbildung machen dürfen - zumindest ist es sehr schwer zu finden, welche Möglichkeiten noch offen bleiben. Zwar dürfen die jüngeren (bis 25 Jahre) eine Lehre absolvieren, aber nur dort, wo zu wenig Österreicher sich bewerben. Oft haben sie in ihrem Herkunftsland schon eine Ausbildung, können diese aber nicht beglaubigen lassen. Manche aber hatten dort nicht einmal die Möglichkeit, eine Grundschule zu besuchen.

Wenn das erste Interview bei der Fremdenpolizei kommt, begleiten wir die Asylwerber zu den Behörden.

Aber die andere Seite ist der Reichtum, den diese jungen Ausländer und Ausländerinnen in unser Leben bringen.

Sie teilen mit uns ihre Kultur, ihren Glauben, ihre religiösen Fragen. Nicht so selten kommen sie zu unseren Gemeinschaftsgebeten, obwohl sie anderen Religionen angehören, oder praktizieren selber, ohne Aufsehen, aber treu ihre eigenen Riten: die schönsten Momente sind z. B. das gemeinsame Ramadanbrechen, zu dem die Moslems unter ihnen uns immer einladen. Jeden Abend freuen sie sich, wenn einige von uns beim Fastenbrechen nach dem Sonnenuntergang und ganz besonders beim Festessen am Ende des Ramadan mitfeiern können.

Sie öffnen unseren Blick für die konkreten Probleme der Menschen in ihren Herkunftsländern, sie lassen uns am Leben und Leiden ihrer Verwandten teilhaben. Viele haben aus dem Erleben von Krieg, Gewalt, Ungerechtigkeit und Armut, ein sicheres Gespür für die Not der Mitmenschen und eine tiefe Sehnsucht nach Frieden entwickelt.

So unser konkretes Leben mit den Flüchtlingen. Im nächsten „echo der stille“ möchte ich noch auf die Frage eingehen, ob wir uns Migranten „leisten“ können oder vielleicht sogar müssen!

Mitte März ist auch Christella Irumva, aus Burundi, zu uns gekommen, damit sie näher an Graz wohnt und einen Deutschkurs besuchen kann. Das ist ihr großer Wunsch. Christella lernt sehr schnell und gut Deutsch. Sie stellt sich in diesem Heft auf S. 4 vor.

Ja, wir freuen uns, dass Augustine und Christella jetzt mit uns leben. Augustine hat es sich nicht aussuchen können, aber er scheint sich sehr schnell zu integrieren. Ich möchte dabei auch den Betreuerinnen und Betreuern in Traiskirchen und Graz danken, die ein gutes Gespür haben für die Menschen, die sich bei uns wohl fühlen könnten.

Colette Brun

Ein Lob dem „Morgenlob“

Nach meiner Hospiz-Ausbildung vor 13 Jahren absolvierte ich die dazugehörigen 40 Praxis-Stunden zum Teil im HOSPIZ-Haus und im LKH Graz. Bald nachdem wir feierlich unsere Urkunde überreicht bekamen, begann ich meinen Dienst als „Ehrenamtlicher Besuchsdienst der Katholischen Pfarre LKH“. Ich wurde der Neurochirurgie, Abt. Frauen zugeteilt und besuche seit dieser Zeit einmal wöchentlich meine Patienten. Einige Jahre war ich auch im Sanatorium „Ragnitz“ mit dieser Aufgabe betraut.

Schon bald danach bekam ich als neue Aufgabe, einen alten Herrn in der Pfarre St.Peter zu begleiten. Fast 2 Jahre hatten wir eine gute Zeit miteinander, bis er dann – erlöst von seinen Schmerzen – in sein „neues Zuhause“ gehen durfte.

Und immer rascher kamen immer wieder neue Menschen auf mich zu, die ich über kürzere oder längere Strecken begleiten durfte.

Dazu wohnen meine 8 Enkelkinder ganz in meiner Nähe. Vor allem in den ersten Jahren wurde ich bei ihnen immer wieder gebraucht, was mir ja auch sehr viel Freude gemacht hat.

Es kamen Zeiten, da wurde ich in der Früh wach und in meinem Kopf begann es bereits zu arbeiten: diese Telefonate musst Du mit lieben Menschen führen, diese Besorgungen sind zu erledigen, Enkel von der Schule abholen und in die Rechenschule führen, meinen Patienten

besuchen, was ist im Haushalt vorrangig, Mechaniker anrufen, usw... Ich war schon in der Früh aufgeregt, ob ich wohl alles schaffen würde.

Ich kannte die schöne Einrichtung „Haus der Stille“ schon von früheren Jahren. Immer wieder tankte ich Kraft durch Seminare oder auch nur ein paar Tage ruhigen Aufenthaltes. Und so nahm ich immer wieder einmal so ein paar „Kraft-Tage“ in Anspruch. Und am schönsten war für mich immer der Beginn in der



Kapelle mit dem Morgenlob. Dieser ruhige Beginn, die schönen Texte, das Innehalten nach den Texten, um darüber nachdenken zu können, die Lieder - einfach ein ruhiger schöner Beginn des Tages. Bis ich mir einmal vorsagte: „Du kannst Dir ja auch zu Hause mit Hilfe der Mappe „Morgen- und Abendlob“ so einen schönen Tagesbeginn gönnen. Und so mache ich es jetzt schon eine ganze Weile! Immer wenn ich die Mappe aufschlage, habe ich das Gefühl: ja gerade heute passt dieser Psalm-Text oder Hymnus ganz für mich! Er tröstet mich, er begleitet mich den ganzen Tag! Und diese Zeit der Stille am Beginn des Tages ist eine ganz wunderbare Erfahrung. Wir leben ja heute in einer Zeit, in der alles immer rascher gehen muss. Aber diese halbe Stunde in der Früh kann mir niemand nehmen. Und dann beginne ich mit meinem Turnen.

Und weil ich mich jeden Tag mit diesen schönen Worten befasse, habe ich auch immer schöne Trost-Worte

für meine lieben Menschen, die ich besuche oder begleite, die gerade passen. Ich habe einen viel größeren Wort-Schatz, der mir damit geschenkt wird. Und noch eine wichtige Erfahrung habe ich beobachtet: Ich war eher immer schüchtern, das richtige Wort ist mir oft erst zu spät eingefallen. Aber jetzt beginne ich jeden Morgen mit: "Herr öffne meine Lippen, damit mein Mund

dein Lob verkünde...." und auf einmal kann ich meine Gedanken auch aussprechen!

Die Mappe ist für mich ein großes Geschenk, auch die anderen Mappen, die ich mir für die Fasten- und Osterzeit gekauft habe. Ich erzähle das allen gerne. Weil es für mich wie ein neuer Lebensabschnitt geworden ist.

Heide Eustacchio

Gebetsgemeinschaft Haus der Stille

Jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis 20.30

- **Besuche irgendwo die Hl. Messe** und sei so mit uns verbunden.
- Triff dich am Donnerstagabend **mit Freunden zum gemeinsamen Gebet**. Unsere Gebetsmappe für das Morgen- und Abendlob kann da eine gute Hilfe sein.
- Wir im Haus der Stille feiern um 19.30 Uhr meditativen Gottesdienst. Anschließend ca. 30 Minuten stille Anbetung. **Komm, und feiere mit uns, wenn du in der Nähe bist!**

Wir denken in unseren Gebeten an jene, die in schwierigen Situationen sind, und an alle WohltäterInnen unseres Hauses.

Ein Jahr
anders leben im

haus der stille

Ein Orientierungsjahr
für dich



Orientierungsjahr im Haus der Stille

Entdecke Neues an dir

Du bist zwischen 18 und ca. 35 Jahre alt und weißt noch nicht oder nicht mehr, was dir im Leben wichtig ist: Komm auf ein Jahr zu uns! Wir bieten dir die Möglichkeit, 9 bis 12 Monate ganz in unserer Gemeinschaft zu leben und Neues an dir zu entdecken. Komm zuerst für ein bis zwei Wochen, sprich mit uns, ob das etwas für dich ist. Beginn des Gemeinschaftsjahres: 1. Oktober

Aus unserer Erfahrung erfordert eine intensive Zeit in Stille und Gemeinschaft eine durchschnittliche psychische Belastbarkeit. Wenn du Interesse hast, mail uns oder ruf uns an! Kontaktperson: Colette Brun

Eine Zeit zum Aussteigen und Sich-Zurückziehen

Auch ohne Altersgrenze ist es möglich, eine Auszeit bei uns zu machen. Du kannst selber den Zeitpunkt und die Länge deines Aufenthaltes bestimmen. Informiere dich im beiliegenden Prospekt oder auf unserer Homepage: www.haus-der-stille.at

Fachbeirat für das Haus der Stille

Durch den persönlichen Einsatz der Vorstandsmitglieder des Vereins Haus der Stille konnten in den letzten Monaten die Idee eines Fachbeirates für das Haus der Stille konkretisiert und eine Reihe von Persönlichkeiten für ein solches Engagement gewonnen werden.

Mit einem Fachbeirat soll zum einen unsere Vernetzung gefördert werden: Impulse von außen sollen dazu beitragen, die Angebote des Hauses immer wieder anzupassen und weiterzuentwickeln.

Zum anderen soll damit gezeigt werden, dass viele RepräsentantInnen und EntscheidungsträgerInnen in Kirche und Gesellschaft dem Haus seit langem sehr verbunden sind.

Organisatorische Einbettung des Beirats:

- Der Fachbeirat ist ein beratendes Gremium für den Vorstand (und für die Hausvorsteher/in).
 - Die Fachbeiratsmitglieder haben für das Haus der Stille eine ehrenamtliche, offizielle Funktion übernommen.
- Der Fachbeirat stellt kein eigenes Organ im Sinne der Vereinsstatuten dar. Er hat keine juristische Verantwortung für die Geschicke des Vereins.

Mitglieder des Fachbeirates:

- Univ.-Prof. Dr. Wolfgang **Benedek** (Menschenrechte)
- Sr. Franziska **Bruckner** (Franziskanische Spiritualität)
- DI Dr. Hildegard **Enzinger** (Persönlichkeitsbildung)
- a.o. Univ.-Prof. Dr. Karl **Glockner** (Medizin)
- Mirjam **Jessa** (Medien und Kultur)
- Waltraud **Klasnic** (Politik/Wirtschaft/Soziales)
- Dir. Franz **Küberl** (Sozialwesen)
- Dir. MMag. Dr. Christian **Lagger** (Ordensspital)
- Dr. Günter **Riegler** (Bildung und Wirtschaft)
- Univ.-Prof. Dr. Mathias **Schardt** (Wissenschaft und Forschung)

Nähere Informationen zu den einzelnen Personen findest du auf unserer Homepage www.haus-der-stille.at unter „über uns“/“Verein“.



www.markusweg.at

Unter dieser Adresse findest du in Zukunft ausführliche und aktuelle Informationen zu unserem **Markus- und Ermutigungsweg**. Von Mai bis Ende September bieten wir wieder jeden Samstag eine geführte Begehung des Markusweges an:

- Treffpunkt: 9:00 Uhr bei der 1. Station des Markusweges neben der Pfarrkirche Heiligenkreuz a.W. (oder um 8:40 Uhr beim Haus der Stille-Parkplatz)
- Dauer ca. 2,5 Stunden

Mit Rucksack und Bibel auf dem JesusTrail

Auf den Spuren Jesu zu gehen ist anspruchsvoll ein Leben lang oder auch nur, wenn man ihnen für einige Tage in Seinem Heimatland folgen will. 19 „Bibelschüler“ unter der Leitung von Hans Waltersdorfer waren elf Tage im Heiligen Land unterwegs, um dieses „fünfte Evangelium“ kennen zu lernen.

Begonnen haben wir in der Stadt, in der Jesus sein irdisches Leben vollendet hat, in **Jerusalem**. Wir sind hier seinen Spuren gefolgt (Ölberg, Via Dolorosa, Auferstehungskirche, Berg Zion) mit dem Wissen, dass das damalige

Jerusalem von den Römern total zerstört wurde und es heute andere Straßen und Gebäude sind. Dennoch bleibt es Seine Erde und die heilige Stadt, die für ihn damals (Tempel!) und seinem Volk bis heute heilig ist. Da sie nun auch uns Christen und ebenso den Moslems heilig gilt, wäre das im Idealfall eine tolle Ausgangslage für interreligiösen Dialog und Zusammenarbeit. Die Geschichte vieler Jahrhunderte aber zeigt, wie – neben vielen guten Initiativen – die Religion auch heute noch Anlass für Feindschaft und Krieg sein kann. Als gewöhnlicher Tourist auf der Straße empfand ich aber ein geduldetes Nebeneinander.

Das änderte sich sofort, als wir in **Bethlehem** ankamen: An einem

Check-Point müssen wir auf abgewinkelten Wegen durch die hohe „Sicherheits“-Mauer gehen: ein Monstrum von in Zement gegossener Feindseligkeit. Auf der palästinensischen Seite empfängt uns eine freundliche Palästinenserin und erzählt uns die Geschichte der Unterdrückung durch Israel. Fanatismus auf der einen Seite ruft Radikalität auf der anderen heraus. Trotzdem

gibt es auf beiden Seiten Bestrebungen um Achtung der Rechte und Versöhnung. Es wäre schön, wenn das Friedenslicht, das alljährlich in der Geburtsgrube entzündet wird und dann um die

Welt geht, hier selbst als Zeichen von Frieden und Eintracht erstrahlen könnte.

Den berühmten Weg von Jerusalem nach Jericho (Lk 10,30 ff) wollten wir zum Teil durch das **Wadi Qelt** gehen. Die Steinwüste und die Hitze hat einigen von unserer Gruppe alles abverlangt, was an Reserven der körperlichen Kräfte vorhanden war. Jesus ist sicherlich von Jericho nach Jerusalem hinaufgegangen, wenn er von Galiläa gekommen ist.

„Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen“ (Mk 16,7)

In **Nazareth** in Galiläa hat alles begonnen mit dem Ja-Wort des Mäd-



Vier Tage zu Fuß von Nazareth (im Hintergrund)...

chens Maria und ihres anverlobten Bräutigams Joseph. Sehr eindrucksvoll konnten wir im „Nazareth Village“ die Lebensweise der damaligen Bevölkerung in einer Art belebtem Freilichtmuseum erahnen.

Von hier aus wollten wir die engere Heimat Jesu erwandern. Er selbst muss ja oft genug, zuerst noch als Junge, dann als Wanderprediger durch diese Gegend gegangen sein. Darum ging es ab Nazareth zu Fuß nach **Kana** und am nächsten Tag bis zu einem großen Kibbutz Lavi. In dieser Zeit (Ende April-Anfang Mai) war die Weizenernte voll im Gang.

Am folgenden Tag sahen wir bereits den **See Gennesaret** vom Berg Arbel herab und kamen durch das Wadi Hamam (Taubental) auf die Ebene des Sees. Immer wieder mussten wir an Jesus denken,

wie er von der Blütenpracht so vieler kleiner und großer Blumen fasziniert war (Mt 6,29). Es ist eine karge und doch sehr schöne Landschaft.

Nachdem wir in **Tabgha** (Ort der Brotvermehrung) unser Quartier bezogen hatten, durften wir am Seeufer Tabgha-Dalmanuta bei starkem Abendwind das Evangelium vom Sturm auf dem See hören und Eucharistie feiern – unvergesslich.

Am nächsten Tag besuchten wir die Kirche der Brotvermehrung und fast nebenan die Petruskirche (Primat). Wir bestiegen den **Berg der**

Seligpreisungen und ließen unter schattigen Bäumen die ganze Bergpredigt auf uns wirken. Dann stiegen wir den Berg hinunter und gingen dem Seeufer entlang bis zu „Seiner Stadt“ **Kafarnaum** und zurück zum Pilgerhaus Tabgha. Wie oft wird Er wohl hier gegangen sein ...

Der letzte Tag war der persönlichen Besinnung gewidmet, gemeinsame Schlussreflexion, Evangelium von der Erscheinung des Auferstandenen am See und Eucharistiefeier – wieder am Ufer des Sees.



...nach Kafarnaum am See Gennesaret

Zu Hause angekommen in meinem Zimmer sind Kopf und Herz noch voll von so vielen Eindrücken und Bildern, die leben. Ja es war wirklich das fünfte Evangelium. Bei Mt 8,20 heißt es: „Die

Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.“ – Und ich frage mich: Wo bin ich denn wirklich daheim?

P. Ludwig Laaber msc

Nachtrag: Mit großer Spannung blicken wir dem Besuch von Papst Franziskus im Hl. Land entgegen und werden im nächsten „echo“ darüber reflektieren.

Finanzübersicht 2013

	<u>31.12.2012</u>	<u>31.12.2013</u>
Einnahmen/Erlöse	653.239,14	636.997,50
Erlöse aus Kursbetrieb	138.006,19	141.221,94
Erlöse aus Gästebetrieb	122.888,49	116.720,99
Erlöse aus Verkauf	95.673,30	85.887,26
Erlöse aus Fahrten und Reisen	32.495,90	24.570,34
Mitgliedsbeiträge	15.780,00	15.915,00
Spenden allgemein	130.870,88	148.052,54
Spenden für soziale Zwecke (Caritas-Konto)	20.041,00	44.722,00
Spenden gewidmet (v.a. Heizung)	54.596,90	5.685,00
Subvention/Umweltförderung f.d.Heizung		12.100,00
Subventionen für den lfd. Betrieb	29.727,66	30.152,25
Sonstige Erlöse	13.158,82	11.970,18
Ausgaben/Aufwände	724.063,35	673.676,16
Aufwand für Projekte (v.a. Alpha Nova)	7.370,00	7.271,39
Aufwand Liederbücher, Behelfe	44.333,83	32.277,71
Aufwand für Küche, Haushalt	65.085,89	64.910,29
Energie, Strom, Öl, Wasser	33.723,08	29.612,59
Instandhaltung Gebäude und Ausstattung allgemein	20.934,69	26.384,06
Investitionsanteil (Heizung 2012)	43.271,90	
Löhne und Gehälter	232.068,15	245.658,89
Entschädigung Zivildienstler	6.951,00	13.202,00
Gesetzliche Sozialabgaben	71.800,57	75.817,57
Abschreibungen, Gebäudeentwertung	48.721,88	46.093,76
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Mitgliederbetreuung	39.331,40	34.842,56
Organisation, Kurs- und Gästebetrieb	38.256,84	35.118,69
Aufwand für Fahrten und Reisen	26.553,73	18.603,76
Verwaltungsaufwände und Abgaben	19.951,67	20.518,76
div. Aufwand f. Sozialprojekte (v.a. Asylwerber)	13.480,40	11.809,14
Sonstige Aufwände	7.477,61	6.679,26
Finanzaufwand abzgl. Zinserträge	4.750,71	4.875,73
Gewinn/Verlust	-70.824,21	-36.678,66
Offene Schulden	238.813,31	268.868,70
Offene Privatdarlehen	146.195,82	164.984,82
Bankdarlehen	61.579,89	65.742,92
Weitere Verbindlichkeiten, offene Rechnungen	31.037,60	38.140,96

Wenn du an näheren Details interessiert bist, lassen wir dir diese auf Anfrage gerne zukommen.

Unsere finanzielle Situation

Auf der Nebenseite dürfen wir dir wieder unsere jährliche **Finanzaufstellung** im Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres präsentieren.

Neu gegenüber den bisherigen Übersichten ist, dass wir die Einnahmen und Aufwendungen für **soziale Belange** detaillierter sichtbar machen, v.a. das Projekt mit Alpha Nova und die Aufwendungen für unsere Asylwerber. Nicht sichtbar zu machen ist, dass es auch im Gästebetrieb immer wieder Härtefälle und sozial schwierige Situationen gibt, in denen wir mithilfe der Spenden aus unserem Caritas-Konto Unterstützungen für den Aufenthalt in unserem Haus gewähren können.

Sehr dankbar sind wir, dass der Anteil der **Spenden** durch die Jahre relativ konstant bleibt. Mit ca. 30% unserer Einnahmen ist das eine wesentliche Basis für unsere Arbeit. Da 2013 nicht so viele zweckgewidmete Spenden (2012: Heizung) anfielen, ergab sich sogar eine deutliche Erhöhung der Spenden für den laufenden Betrieb. Dank einer Großspende auf unser Sozialkonto konnten wir sogar eine Rückstellung für die nächsten zwei Jahre bilden, es scheint daher nur der bereits verwendete Anteil 2013 auf.

Bei den **Personalkosten** erwarten wir uns für das laufende Jahr eine leichte Entspannung durch die Pen-

sionierung von Gerhard Grinschgl und die Zusage seiner weiteren ehrenamtlichen Mitarbeit. Auch die Senkung der **Energiekosten** durch den Umstieg von Öl auf Pellets sollte sich in den Folgejahren noch deutlicher bemerkbar machen.

In den letzten Wochen haben wir nun auch im **Haus Emmaus** die Ölheizung durch eine Pelletsheizung ersetzt. Diese Investition war auch deswegen sinnvoll, weil wir für dieses Jahr noch mit einer deutlich höheren Subvention für den Heizungsumstieg rechnen können als möglicherweise in Zukunft. Außerdem konnten wir ein Aktionsangebot für die Heizung ausschöpfen. Aber natürlich müssen die Kosten von ca. € 18.000,- erst abgedeckt werden.

Auch sonst gibt es laufend notwendige **Reparaturen und Erneuerungen**, die sich sehr rasch summieren: aktuell die Reparatur des Speisesaaldaches mit Erneuerung der Sonnenkollektoren (ca. € 12.000,-), die Sanierung der gartenseitigen Fassade des Vortragsraumes (ca. € 3.000,-) und die Vertiefung des haus-eigenen Brunnens (ca. € 4.000,-).

Bitte, hilf auch weiter mit, dass wir weiter gut für die Menschen, die uns brauchen, da sein können!

*Wolfgang Stock
Maria Grentner*

Spendenkonto Haus der Stille für unser tägliches Wirken:

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Rosental 50,
Raika Heiligenkreuz-Kirchbach
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Komm, und hilf mit - Aktionswoche _____

Von 29. Juni - 6. Juli wollen wir wieder gemeinsam mit Freundinnen und Freunden unser Haus in Schuss bringen. **Viele Arbeiten in Haus und Garten**, die wir im Alltag nicht unterbringen, warten auf uns.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit. Uns ist es sehr wichtig, dass wir auch in dieser intensiven Arbeitswoche unsere Tagesstruktur einhalten und uns die Zeit für Gespräche, für das Gebet, in Ruhe Essen und fürs Dasein



nehmen. Vielleicht hast auch du noch Zeit und Freude, mit uns diese Woche zu gestalten und uns bei der Arbeit zu helfen. An einem Tag werden wir wieder einen Ausflug machen.

Ich freue mich auf dein Kommen,

Maria Grentner

Wir suchen:

funktionstüchtige Geräte:

- **Motorsäge**
- **Motorsense**
- **Rasenmäher (groß)**
- **robuste Nähmaschine**

Zu verkaufen:

Schutzmantelmadonna

160 cm hoch, aus Holz geschnitzt, für Kapelle, Kirche, Marterl usw., Preis: € 1.500,-
nähere Auskunft bei P. Karl

Heizöltanks

4 Öltanks aus Kunststoff, je 1000 l, inkl. allen Verbindungsrohren, Preis: € 600,-

Friedensplatz 1

Wir haben die Idee, die im letzten Jahr mit der Neugestaltung des Platzes vor dem Friedenszeichen entstanden ist, weitergesponnen und konkrete Gespräche mit den Gemeinden St. Ulrich am Waasen und Heiligenkreuz a.W. geführt, die ja mit 1.1.2015 zu einer Gemeinde fusioniert werden.

Die Chancen stehen gut, dass im Zuge dieser Gemeindezusammenlegung dieser Platz den offiziellen Namen „Friedensplatz“ erhält und das Haus der Stille somit in Zukunft die Adresse „Friedensplatz 1“ führen darf.

Juni

8.	Franziskusgottesdienst	S. 16
13. - 15.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 16
18.	Offener Tanzabend	S. 16
19. - 22.	Bibliolog-Grundkurs	S. 16
21. - 22.	Singen tut gut	S. 16
28. - 29.	Vom Wissen zum Handeln (3)	S. 16
27. - 29.	Feldenkrais und Meditation	S. 17
29. - 6.7.	Komm und hilf mit - Aktionswoche	S. 17

Juli

11. - 13.	stille.foto.tage	S. 17
11. - 13.	Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit	S. 17
13.	Franziskusgottesdienst	S. 18
14. - 19.	Sommer-Malwoche	S. 18
15. - 20.	Ikonenmalerei	S. 18
16.	Offener Tanzabend	S. 18
19. - 23.	Pilgern nach Mariazell	S. 18
23.	Wallfahrtsgottesdienst in Mariazell	S. 18
20. - 25.	Einführung in die Übergegenst. Meditation	S. 19
26. - 27.	Komm, spiele und forme	S. 19
26. - 27.	Singen tut gut	S. 19
27. - 1.8.	Meditation	S. 19
28. - 3.8.	Gemeinsame Tage im Sommer	S. 20

August

1. - 3.	Enneagramm und christl. Spiritualität	S. 20
3. - 9.	Sommerwerkwoche textil-kreativ	S. 21
4. - 10.	Einzelexerziten	S. 21
6.	Offener Tanzabend	S. 21
10.	Franziskusgottesdienst	S. 21
12. - 17.	Sommer-Tanz-Tage	S. 22
18. - 22.	Ikebana im Sommer	S. 22
20. - 26.	Studienfahrt nach Assisi	S. 22
23. - 24.	Singen tut gut	S. 22
22. - 24.	Die Ruhe ist die Quelle jeder Kraft	S. 23
28. - 5.9.	Einzelexerziten	S. 23
30. - 31.	Partnermassage	S. 23

September

5. - 7.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 24
12. - 14.	In die Mitte - Aus der Mitte (3)	S. 24
14.	Franziskusgottesdienst	S. 24
20. - 21.	Ich tanze vor Freude	S. 24
24.	Offener Tanzabend	S. 24
27. - 28.	Vom Wissen zum Handeln (4)	S. 24
29. - 4.10.	Informationsfahrt nach Rumänien	S. 24

Juni 2014

08.06.: Franziskusgottesdienst (Pfingstsonntag)

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

Strenges Übungswochenende Meditation

- Sitzmeditation bis 12x25 Minuten
- Schweigen während des ganzen Wochenendes
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Liturgie im Haus der Stille
- kurze Texte zur Übung

Beginn: Fr, 13.06. 18.00 Uhr
Ende: So, 15.06. 14.00 Uhr
Leitung: Reinhard Mendler
Kein Kursbeitrag

Voraussetzungen:

Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder Übungswochen beim Ehepaar Krebs, sonst bitte Rücksprache mit den Kursleitern.

18.06.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik & Andrea Schmözl Kursbeitrag: freiwillige Spende

19.-22.06.: Bibliolog-Grundkurs

Leitung: Nora Bösch Warteliste!

Singen tut gut

Für ALLE, die Freude daran haben gemeinsam ihre Stimme zu entdecken und zu verwenden

- Mantras singen – das innere Geschwätz, das sich im Hirn ständig bewegt, wird abgeschaltet.
- Lieder aus verschiedenen Kulturen
- Musikalische Morgenmeditation – für alle Frühaufsteher
- Abendandacht mit der Hausgemeinschaft

Beginn: Sa, 21.06. 18.00 Uhr
Ende: So, 22.06. 10.30 Uhr
Leitung: Andreas Broidler,
 Ruth Hinker
Kursbeitrag: € 18,-

Vom Wissen zum Handeln - Geschwisterlichkeit

Mein spiritueller Weg im Licht von Franziskus und Klara (3)

Wie können wir die Impulse, die vor 800 Jahren von Assisi ausgegangen sind, heute in unserem ganz persönlichen Alltag und gesellschaftlich wirksam werden lassen?

3. von 5 Wochenenden, die auch einzeln belegt werden können.

Beginn: Sa, 28.06. 11.00 Uhr
Ende: So, 29.06. 14.00 Uhr
Leitung: Hildegard Enzinger,
 P. Karl Maderner
 Hans Waltersdorfer
Kursbeitrag: € 35,-

„Be-sinnen durch Bewusstheit und Bewegung“

Feldenkrais und Meditation

Die Feldenkrais-Methode („Bewusstheit durch Bewegung“) ist eine moderne und kreative Bewegungspädagogik, die durch bewusste Wahrnehmung und achtsame Bewegung zu einem meditativen Erlebens-Dasein führen kann.

In diesem systemisch-integrativen Lernprozess entwickeln wir ein neues **Selbst-Bewusstsein**, eine bereichernde **Körperwahrnehmung** und eine feine **Bewegungsneuorganisation**. In diesem Kurs verbinden sich Feldenkrais-Methode und Meditation zu einer ganzheitlichen und heilsamen Bewegung, ein Weg, der uns zu unserem wahren Selbst, zu unseren Mitmenschen und ganz unmittelbar zum Leben hinführt.

Beginn: Fr, 17.06. 15.00 Uhr
Ende: So, 29.06. 14.00 Uhr
Leitung: Hrvoje Vitturi
Kursbeitrag: € 80,- bis € 110,-

29.06.-06.07.: „Komm und hilf mit“ - Aktionswoche (s.S. 14)

kostenlose Unterbringung in Einzelzimmern

Juli 2014

stille.foto.tage

- eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für die Zeichen des Lebens in der Natur
- einführende Impulse zu Bildgestaltung und Naturfotografie
- teilweise allein, teilweise gemeinsam unterwegs sein (und fotografieren) auf den Wegen der Umgebung
- Erfahrungsaustausch (und Bildbesprechung) in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: Fr, 11.07. 18.00 Uhr
Ende: So, 13.07. 14.00 Uhr
Leitung: Hans Waltersdorfer
Kursbeitrag: € 38,-

Weiterer Termin: 20. - 22. Oktober 2014

Das Darüber-hinaus bei Jesus und Buddha

Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit

Was geschieht im Überschreiten scheinbar unüberwindbarer Dualismen und Paradoxien? Das ist die zentrale Frage im Experimentierfeld der Bibliodrama-Bühne und der Spirituellen Aufstellungsarbeit. Ausgangsbasis sind kurze Texte aus jüdisch, christlicher und buddhistischer Tradition.

Beginn: Fr, 11.07. 15.00 Uhr
Ende: So, 13.07. 14.00 Uhr
Leitung: Gerhard Marcel Martin, Siegfried Essen
Kursbeitrag: € 230,-

13.07.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

14.-19.07.: Sommer-Malwoche

Leitung: Alois Neuhold Warteliste!

Ikonenmalerei

für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Die Ikone ist die Heilige Schrift in Farben dargestellt, ein heiliges Buch, geschrieben mit Pinsel und Farbe. Abseits der Hektik und Geschäftigkeit wollen wir versuchen, eine Atmosphäre der Vertiefung und Identifikation mit der mehr als 1500 Jahre alten Tradition der Ikonenmalerei zu schaffen. Die Ikone ist wundervoll, wenn sie den Menschen zum Gebet ruft und man die geistige Kraft spürt, die von ihr ausgeht.

<u>Beginn:</u>	Di, 15.07. 18.00 Uhr
<u>Ende:</u>	So, 20.07. 14.00 Uhr
<u>Leitung:</u>	Silva Bozinova & Vesna Deskoska
<u>Kursbeitrag:</u>	€ 110,-
<u>Materialk.:</u>	€ 60,- pro Ikone

Das Material wird von den Kursleiterinnen bereitgestellt.

16.07.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze (vgl. S. 16)

Zu Fuß am alten Pilgerweg vom Haus der Stille nach Mariazell

Vom Süden in den Norden der Steiermark wallen wir durch Hohlwege, wandern wir über Almen, gehen Bäche entlang und erklimmen Berge. Mancherorts kehren wir auch ein. Zurückblicken, Ausblicken, Grenzen ausloten und erweitern, Wahrnehmen, Spüren, Kraft schöpfen für das Jahr. Trittfestigkeit und Ausdauer ist gefordert, bis zu 12 Stunden (inkl. Pausen!) Gehen bei jedem Wetter mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Es besteht die Möglichkeit, später am Weg einzusteigen. Der erste Tag ist sehr anstrengend! Anmeldeschluss: 9. Juli

<u>Beginn:</u>	Sa, 19.07. 07.15 Uhr
<u>Ende:</u>	Mi, 23.07. ca. 18.00
<u>Leitung:</u>	Natalie & Manfred Kamper
<u>Kosten:</u>	€ 195,-

Mittwoch 23. Juli 2014

15 Uhr Gottesdienst in der Basilika Mariazell

mit P. Karl Maderner, Franziskaner

Gestaltung: Gemeinschaft vom Haus der Stille

Lieder aus unserm Liederbuch „du mit uns“.

Es ist der Abschluss der Fußwallfahrt. Komm alleine oder mit Freunden mit eigenem Auto nach Mariazell. **Wir laden herzlich ein, mit uns zu feiern!**

Einführung in die Übergegenständliche Meditation

- durchgängiges Schweigen
- 6 x 20 Minuten Meditation täglich (Sitzen im Schweigen)
- 3 x ca. 30 Minuten Leibarbeit zur Vorbereitung und Intensivierung der Meditation
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie

Beginn: So, 20.07. 15.00 Uhr
Ende: Fr, 25.07. 14.00 Uhr
Leitung: Hanne & Franz Krebs
Kursbeitrag: € 60,-

Der Kurs ist geeignet für AnfängerInnen, die auf der Suche nach Stille, nach mehr Gelassenheit im Alltag und innerem Frieden sind.

Komm, spiele und forme

Werktag mit Ton

Entdecke die Schöpferkraft in dir

- Anleitung zu Tonflöten
- Töpfern an der Scheibe
- in individueller Begleitung bei der Umsetzung von Ideen

Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Beginn: Sa, 26.07. 10.00 Uhr
Ende: So, 27.07. 14.00 Uhr
Leitung: Anneliese Basilius Hacker
Kursbeitrag: € 60,-
Materialk.: ca. € 10,-
 ca. € 30,- Brennen und Glasieren

26.-27.07.: Singen tut gut (vgl. S. 16)

Meditation

Dieser Kurs wendet sich an

- TeilnehmerInnen, die nach der Einführung in die Zen-Meditation den Übungsweg vertiefen möchten.
- Geübte, die die Möglichkeit nützen wollen, durch die Übung in der Gruppe intensiv auf ihrem Weg weiter zu gehen
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- 9 x 20 Minuten Meditation
- durchgängiges Schweigen
- Qi Gong Übungen (freigestellt)
- Eutonieübungen (freigestellt)
- Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie
- Möglichkeit für weitere Meditationseinheiten über die vorgegebenen Sitzeinheiten hinaus

Beginn: So, 27.07. 15.00 Uhr
Ende: Fr, 01.08. 14.00 Uhr
Leitung: Hanne & Franz Krebs
Kursbeitrag: € 60,-

Voraussetzung: Einführungskurs Kontemplation, gegenstandslose Meditation oder Zen bzw. Teilnahme am Strengen Übungswochenende. Es ist wichtig, am ganzen Kurs teilzunehmen!

„Wir haben keine Zeit zu hetzen“ (Henry David Thoreau) Gemeinsame Tage im Sommer

Schenk dir ein paar freie Sommertage, wir probieren es gemeinsam!

- Stille
- Impulse
- mit Leib und Seele nachspüren
- Leibübungen

Die Vormittage dienen der persönlichen und gemeinschaftlichen Auseinandersetzung. Das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente

wird uns auf dem Weg zur eigenen Mitte begleiten. Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Schwimmen, Wandern...). Ein gemeinsamer Ganztagesausflug ist vorgesehen.

Beginn: **Mo, 28.07 18.00 Uhr**
Ende: **So, 03.08 14.00 Uhr**
Leitung: **Colette Brun**
Kursbeitrag: **€ 65,-**

August 2014

Sich selbst und andere besser verstehen

Enneagramm und christliche Spiritualität

Das Enneagramm verbindet psychologisches und spirituelles Lebenswissen. Als seriöses Instrument der Selbstwahrnehmung und der Orientierung kann es eine Hilfe sein, in der Gegenwart Gottes einen heilsamen Weg von Befreiung, Wachstum und Entwicklung zu leben. Mit Blick auf das Lebenswissen der Bibel wollen die Seminare in kreativer Weise Impulse und Hilfestellungen für die Gestaltung eines bewussten und persönlichen Lebens- und Glaubensweges geben:

Beginn: **Fr, 01.08. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 03.08. 14.00 Uhr**
Leitung: **Klaus Stemmler**
Kursbeitrag: **€ 60,-**

Wer bin ich (wirklich)? - Wie erlebe und verhalte ich mich in prägnanten

Alltagssituationen? - Wie bin ich der/die geworden, der/die ich heute bin? - Wer bist Du, Gott, für mich? - Wer bin ich, Gott, für Dich?

Jeden Mittwoch

Meinem Leben Raum geben im Angesicht Gottes

Einladung zur Meditation

Ständige Übungsgruppe für erfahrene Meditierende und für Interessierte, die das Meditieren kennenlernen möchten.

Leitung: **Manfred Kamper**

Termine: **4., 11., 18., 25.6. | 2., 9., 16., 30.7. | 6., 13., 20., 27.8. | 3.9.**

Lebens-Muster: „Der Stoff, in dem mein Leben ist“

Sommerwoche mit textil-kreativen Gestaltungstechniken und Elementen der Biografiearbeit

Die Sommerwoche bietet Zeit, das Leben lustvoll zu gestalten – einzubringen, was da ist, Neues zu entdecken, Geschichten von MutmacherInnen zu hören, darüber das eigene Leben zu reflektieren und sich von ihnen inspirieren zu lassen.

Mit textilen und anderen kreativen Gestaltungstechniken, wie drucken, filzen, kleben, nähen, schreiben, usw. arbeiten sie an ihrem ganz individuellen Lebenstuch, Stück für Stück – quasi Seite für Seite an einem „Tagebuch in Text und Textil“. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, ihre „Lebensstoffe“ mitzubringen, das sind sowohl persönliche Mutmachergeschichten als auch persönliches Material zu Gestaltung der Tücher.

Beginn: So, 03.08. 18.00 Uhr
Ende: Sa, 09.08. 14.00 Uhr
Leitung: Irmgard Moldaschl & Maria Grentner
Kursbeitrag: € 165,-
Materialk.: € 30,- je nach Verbrauch

Du brauchst Gott nur bis zu Dir selbst entgegenzugehen

Einzelexerzitien

Eine „Audienz beim eigenen Ich“ und die fragende Ausrichtung:

Wer bist Du, Gott, für mich?

Wer bin ich, Gott, für Dich?

sind Meilensteine auf dem individuellen Weg in einer Exerzitienwoche. Jede/r hat die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst, im je eigenen Tempo und Rhythmus eigene Schritte zu gehen. Nach Bedarf wollen die erfahrungsorientierten Übungselemente in die Dynamik der Exerzitien einführen und Gelegenheit zum individuellen Üben bieten:

Beginn: Mo 04.08. 18.00 Uhr
Ende: So 10.08. 14.00 Uhr
Leitung: Klaus Stemmler
Kursbeitrag: € 195,-

- Informationen und Hilfestellungen für den eigenen Weg im Schweigen und für die Gestaltung der persönlichen Zeiten
- angeleitete Übungen in der Gruppe
- persönliche Begleitgespräche
- Übungen mit dem Leib

06.08.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze (vgl. S. 16)

10.08.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

Miteinander in Bewegung kommen

Sommer-Tanz-Tage

Tanzen ist eine Liebeserklärung an das Leben und die Schöpfung, deren Teil wir sind...

Kurselemente am Vormittag:

- Meditative Tänze
- Kreis- und Gruppentänze
- Freies Tanzen
- täglich Haltungsübungen
- Gottesdienste mit der Gemeinschaft

Beginn: **Di, 12.08. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 17.08. 14.00 Uhr**
Leitung: **Hedi Mislik**
Kursbeitrag: **€ 65,-**

Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Schwimmen, Wandern...).

Ikebana im Sommer

Blumen bringen Farbe und Freude in unser Leben. Sie preisen Gott, den Schöpfer aller Dinge, in Stille. Im Wechsel der Jahreszeiten wollen wir dem nachspüren. Ikebana ist meditatives Üben des Blumenstellens. Wir wollen die Schönheit und Eigenart der Pflanzen zur Geltung bringen.

Kurselemente:

- Demonstration der Arrangements
- Wir gehen in Garten und Wiese und wählen mit Bedacht Zweige oder Blumen
- Üben des Arrangierens
- Korrektur, so erwünscht

Beginn: **Mo, 18.08. 11.00 Uhr**
Ende: **Fr, 22.08. 15.00 Uhr**
Leitung: **Hildegund Fiausch**
Kursbeitrag: **€ 60,- incl. Blumen**

Bitte, zeitgerecht anmelden, da noch nähere Informationen zugeschickt werden.

Studienfahrt nach Assisi

für TeilnehmerInnen der Kursreihe „Vom Wissen zum Handeln“ und weitere Interessierte.

Besuch und inhaltliche Erschließung der Wirkungsstätten von Franziskus und Klara inkl. Tagesfahrt zu mehreren Einsiedeleien im Rietital.

Quartier in einem Schwesternkloster in Assisi.

Beginn: **Mi, 20.08.**
Ende: **Di, 26.08.**
Leitung: **Hildegard Enzinger,
 P. Karl Maderner ofm,
 Hans Waltersdorfer**
Kosten: **€ 650,-**

23.-24.08.: Singen tut gut (vgl. S. 16)

„Nur die Ruhe ist die Quelle jeder großen Kraft.“ (Fjodor Dostojewski)

Stille und Entspannung als Kraftressource entdecken

Das Wissen um die heilsame Wirkung von Klängen ist uralte. So nimmt z.B. der Klang von Kirchenglocken seit jeher Einfluss auf unser Leben und unsere innere Befindlichkeit. Die Klangmeditation knüpft an dieses Wissen an und bietet eine wunderbare Form, um die eigene Mitte mit ihrer innewohnenden göttlichen Kraft aufzuspüren oder sich einfach von Erschöpfungen zu regenerieren. Erzählte Geschichten (spirituelle Texte, Gedichte, Märchen, Fantasiereisen, etc.) in Verbindung mit Klang bieten Ruhe und Stille für den oft übermüdeten Körper. Der entstehende meditative Klangraum erweckt Zuversicht und (Ur-)Vertrauen, Lebensfreude wird gefördert.

Beginn: Fr, 22.08. 18.00 Uhr
Ende: So, 24.08. 14.00 Uhr
Leitung: Margit Schuller
Kursbeitrag: € 65,-

28.08.-05.09.: Einzelexerziten mit gemeinsamen Gestaltungselementen
Leitung: Sr. Evelyne Ender rscj [Warteliste!](#)

„Entdeckt und entfaltet euch neu“

Partnermassage

Nimm dir Zeit um dein Gegenüber besser wahrzunehmen! Das Ziel dieses zweitägigen Seminars ist, seinen Partner/seine Partnerin auf liebevolle und kreative Weise besser kennen zu lernen und neu zu entdecken. Mit spielerischer Leichtigkeit erlernst du Massagegriffe aus den verschiedensten Bereichen der manuellen Körperarbeit, und wie man sie kraftschonend und sinnvoll anwendet! Unser Programm besteht aus Elementen der Fußreflexzonenmassage, Rücken- und Nackenmassage und Relaxmassage!

Beginn: Sa, 30.08. 10.00 Uhr
Ende: So, 31.08. 17.00 Uhr
Leitung: Andreas Faustmann
Kursbeitrag: € 48,- pro Person

September 2014

05.-07.09.: Strenges Übungswochenende Meditation
Leitung: Helmut Renger (vgl. S. 16)

12.-14.09.: In die Mitte - Aus der Mitte (3)

Authentisches Bewegen, Meditation, Authentisches Tanzen, Alexandertechnik
Leitung: Bettina Bergmair, Dagmar O'Leary

Anmeldung nur für TeilnehmerInnen von Teil 1 oder 2 möglich

14.09.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

„Ich tanze vor Freude“

Meditative und andere Tänze

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen.

Kurselemente:

- Meditative Tänze, Kreistänze, Gruppentänze
- freies Tanzen

Beginn: Sa, 20.09. 14.30 Uhr
Ende: So, 21.09. 14.00 Uhr
Leitung: Hedi Mislik
Kursbeitrag: € 30,-

24.09.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze (vgl. S. 16)

27.-28.09.: Vom Wissen zum Handeln

Mein spiritueller Weg im Licht von Franziskus und Klara (4): Begegnung mit anderen Religionen und Weltanschauungen

(vgl. S. 16)

29.09.-04.10.: Komm mit, ich will dir etwas zeigen

Informationsfahrt nach Rumänien

Leitung: Hedi Mislik, Gesamtkosten: € 290,-

Vorschau Herbst 2014

Mehr als genug!

Verführungen und Spuren unserer Konsum- und Wegwerfgesellschaft

Die Spuren der Wegwerfgesellschaft des 21. Jahrhunderts sind überall auf dem Planeten sichtbar. Die beiden Seminartage sollen das Thema „Leben im Überfluss“ thematisieren und Anregungen sowie Möglichkeiten aufzeigen, wie mit der Problematik konstruktiv umgegangen werden kann.

Fr, 10.10. 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Sa, 11.10. 09.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Leitung: s. Homepage: www.haus-der-stille.at

Organisation: **Sarah Simona Ruthofer & Elisabeth Spreitzhofer**

Gesamtkosten:

€ 55,- inkl. Unterkunft, Verpflegung & Unterlagen

€ 45,- Frühbucherbonus (bei Anmeldung bis 15.9.)

*Einzelbuchung der Seminartage (Freitag oder Samstag)
auf Anfrage möglich!*

Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

Bibelschule im Alltag 2014/15

In der intensiven Auseinandersetzung mit der Bibel kann dieses „Buch der Bücher“ zu einer Kraftquelle für dein Leben und deinen Glauben werden.

In jedem Bibelschuljahr lesen und arbeiten wir uns anhand ausgewählter Bücher des Ersten und des Neuen Testaments quer durch die ganze Bibel. Da dabei immer wieder andere

Bücher ausgewählt werden, ist eine mehrjährige Teilnahme an der Bibelschule genau so möglich wie die Teilnahme an nur einem Jahr. Neben allgemeinen und speziellen Einführungen werden wir uns in unterschiedlichster Weise biblischen Büchern nähern und uns auch Zeit für die Feier unseres Glaubens nehmen.

Beginn: Fr, 17.10. 18.00 Uhr
Ende: So, 19.10. 14.00 Uhr
Leitung: Hans Waltersdorfer, Karin Michel, Tamara Strohmayer

Kursbeitrag: € 38,- Einführungswochenende
 € 170,- für die weiteren 5 Wochenenden

Die Teilnahme an allen Wochenenden wird vorausgesetzt!

Weitere Termine, jeweils von Sa, 11.00 Uhr bis So, 14.00 Uhr:
 13./14. Dezember 2014, 24./25. Jänner 2015
 7./8. März 2015, 18./19. April 2015, 30./31. Mai 2015

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Bitte vergiss nicht, dich **rechtzeitig anzumelden!**

Sollte die Mindestanzahl an TeilnehmerInnen bis eine Woche vor Kursbeginn nicht erreicht sein, wird der Kurs abgesagt.

Buch über Sr. Emmanuelle

Mehrmals war Sr. Emmanuelle, Mutter der Müllmenschen von Kairo, und später auch ihre Nachfolgerin Sr. Sara bei ihren Österreich-Besuchen auch bei uns zu Gast und hat uns mit ihrem Temperament und ihrem Engagement beeindruckt. Einige Male gab es auch die Gelegenheit, dass einige von uns anlässlich von Reisen mit der „Bibelschule im Alltag“ ihre Projekte in Kairo besuchen konnten. Lange Jahre diente auch der Gewinn unseres Weltladens für die Unterstützung der Projekte von Sr. Emmanuelle.

Sr. Sara hat nun ein Buch veröffentlicht: **Sr. Emanuelle, meine Freundin und Mutter**
 256 Seiten, 28 farbige Abbildungen, Verlag Tyrolia 2013

Dieses Buch ist zum Preis von € 19,95 ab sofort auch bei uns erhältlich!

Aus dem Haus der Stille-Shop



Handgefertigter Meditationspolster

Größe: 35 cm Durchmesser,
mit Eingriff zum Nachfüllen

Füllung: 100 % Kapok

€ 39,90 Farbe auf Anfrage!



Markusweg

Begleitheft mit Beschreibung und Texten zu den Stationen

Ermutigungsweg

Begleitheft mit Beschreibung und Texten zu den Stationen

je € 2,90

*Markuswegheft jetzt auch auf
Ungarisch und Englisch verfügbar!*

Markusweg T-Shirts

Spezialangebot

**NEU: Die T-Shirts sind jetzt in
Bio und FairTrade erhältlich!**

100% Baumwolle

Größen:

Frauen S, M, L, XL

Männer S, M, L, XL

Farben: Blau, Rot, Schwarz, Grau

Aufdrucke:

- Fussspuren
- Text: „Schritt für Schritt für Schritt...“
- Text: „Staunen und Staunen und Staunen...“



€ 30,00

Bei Bestellung bitte Größe und Farbe genau angeben!

Ich bestelle:

- ___ **Kochbuch „Stille Köstlichkeiten - Naturküche“** € **23,90**
- ___ **P. Karl Maderner, „Unterwegs mit den Menschen“**
 Mein Leben und das Haus der Stille € **17,90**
- ___ **Werkmappe Markus- u. Ermutigungsweg**
 Arbeitsmappe € **9,80**
- ___ **du mit uns - Gesamtset**
 Liederbuch und alle 5 CDs € **80,00**
- ___ **CD-Set** (alle 5 CDs zum Liederbuch) € **75,00**
- ___ **Liederbuch „du mit uns“**
 Einzelpreis € **11,90**
- ___ **Arbeitsmappe „Geh in die Stille“**
 Impulse zur Meditation aus 40 Jahren Erfahrung und Praxis € **8,40**
- ___ **Arbeitsmappe „Der Friede wartet auf seine Erbauer“**
 Friedensarbeitsmappe € **8,40**
- ___ **Markusweg T-Shirt**
 Größe:..... Farbe:..... € **30,00**
- ___ **„Sei gelobt“ - Gebetsmappe**
 Morgen- und Abendlob der Gemeinschaft im Haus der Stille € **17,80**

Unser gesamtes Shop-Angebot findest du auf unserer Homepage.

Name:

Adresse:

Tel./E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Bestellung an: Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.
 Tel.: +43(0)3135-82625
 Fax: +43(0)3135-82625-35
 E-Mail: info@haus-der-stille.at

Online-Bestellungen unter: www.haus-der-stille.at

Die Seele baumeln lassen

Gönn dir ein paar freie Tage zur Erholung

...z.B. ein verlängertes Wochenende



- allein und doch nicht allein
- keine Verpflichtung
- kein Fernsehen
- sich täglich an den gedeckten Tisch setzen
- in Gemeinschaft essen
- in Gemeinschaft beten
- sich um nichts sorgen müssen

HAUS der STILLE

„Ich trete ein und es geht mir gut!“
(Aussage eines Gastes)

Jeden Samstag 9.00 Uhr:
Begleitete Begehung des Markusweges